

Im **Mai 1998** war es im Vergleich zu den langjährigen Mittelwerten etwa einhalb Grad wärmer. Die Niederschlagsmengen lagen etwa ein Drittel unter den Normalwerten. Die erste Maiwoche war regnerisch und kühl, ab 6. Mai stellte sich dann Hochdruckeinfluss ein. Es blieb niederschlagsfrei und die Temperaturen erreichten sommerliche Werte bis zu 30 Grad. Die Eisheiligen Pankratius und Servatius zeigten vorerst keine Wirkung, erst am 14. (Bonifatius) und am 15. (kalte Sophie) kam es zu einem markanten Wetterumschwung. Die Temperaturen sanken auf den Nullpunkt und in höher gelegenen Gebieten schneite es. Bis 24. blieb es unbeständig, ehe es durch Föhn-Einfluss wärmer und niederschlagsfrei wurde. Die beiden letzten Maitage waren unbeständig und regnerisch.

Messwerte Mai	Lufttemperatur (°C)			Niederschlags- summe (mm)
	Mittel	Max.	Min.	
Schoberstein	8,8	22,4	-0,3	104,3
Feichtaalm	7,1	19,8	-1,6	118,0
Kogleralm	8,3	23,0	-1,2	144,3
Zobelboden	10,8	23,4	2,5	118,6
Rettenbach	11,9	29,2	0,2	107,5
Windischgarsten	13,5	29,0	2,5	85,0
Molln	14,4	30,0	2,0	119,5
Bodinggraben	11,9	27,0	2,0	123,5
Reichraming	14,3	30,0	4,5	108,6

Niederschlagssummen in Millimeter an ausgewählten Stationen in der Nationalpark Region für den Monat Juli



Pünktliche Schafskälte

Die Schafskälte tritt häufig Mitte Juni – zur Zeit der Schafschur – auf, und es kommt zu einem markanten Kaltlufteinbruch aus Nordwesten. Dieser wird meist begleitet von unbeständigem, regnerischem Wetter und einem deutlichen Temperaturrückgang. Während letztes Jahr die Schafskälte ausblieb, kam sie heuer pünktlich Mitte Juni. Während die Temperaturen am 10. Juni im Gebirge noch 20 Grad erreichten, fielen sie während der nächsten drei Tage auf den Gefrierpunkt und darunter. Es regnete reichlich und auf den Bergen kam es zu Schneefällen. So fand zum Beispiel der Almauftrieb auf die Feichtaalm bei Schneetreiben statt, und die Tiere mus-

sten anfangs ihr Futter unter einer dünnen Neuschneedecke suchen.

Der **Juni 1998** war, wie der Vormonat, um eineinhalb Grad wärmer als im Durchschnitt, die Regenmengen entsprachen den langjährigen Werten oder lagen etwas darüber. Nach einem kühlen und unbeständigen Monatsbeginn stiegen die Temperaturen zwischen 5. und 7. des Monats auf sommerliche Werte über 30 Grad. Diese Hitzewelle wurde durch eine Kaltfront gestoppt, die Temperaturen fielen innerhalb eines Tages um bis zu 20 Grad ab. Die nächsten Tage brachten Sonne und Erwärmung, ehe Mitte Juni die „Schafskälte“ (siehe unten) die Temperaturen erneut markant absinken ließ. Bis zum 20. Juni dominierte kühles, regnerisches West- und Nordwestwetter. Danach wurde

Da an der Mess-Stelle Schoberstein im Juli keine vollständigen Datenreihen vorlagen, wurde als Ersatz die in ähnlicher Seehöhe gelegene Station Huttererböden in die Tabelle aufgenommen.



es wärmer und es blieb meist niederschlagsfrei, wobei mit zunehmender Erwärmung gegen Monatsende Gewitter häufiger wurden.

Messwerte Juni	Lufttemperatur (°C)			Niederschlags- summe (mm)
	Mittel	Max.	Min.	
Schoberstein	—	28,2	-0,1	188,2
Feichtaalm	11,0	25,5	-1,1	227,0
Kogleralm	10,4	25,1	-1,1	213,2
Zobelboden	15,0	28,7	3,0	175,4
Rettenbach	14,8	32,0	4,1	199,0
Windischgarsten	16,5	33,0	6,0	164,5
Molln	17,6	33,0	7,0	152,2
Bodinggraben	14,4	31,5	5,0	182,3
Reichraming	17,0	33,5	7,0	165,1

Der **Juli 1998** war um ein Grad wärmer als im Durchschnitt, die Regenmengen lagen ein Drittel darüber. Die erste Monathälfte war, mit kurzen Unterbrechungen, durch anhaltendes unbeständiges Westwetter geprägt. Immer wieder brachten eingelagerte Störungen Regen oder Regenschauer, auch Gewitter. Markant war eine Kaltfront am Abend des 7. Juli, die zu einem Temperatursturz im Gebirge und zu Schneefall bis 1.400 Meter führte. Sommerliche Temperaturen gab es erst am 13. Juli. Ab Monatsmitte besserte sich das Wetter, von 18. bis 22. Juli gab es hochsommerliche Hitze, das Temperaturmaximum von 35 Grad wurde am 21. Juli erreicht. Danach wurde es wieder etwas unbeständiger mit einigen teils heftigen Gewittern. Die sommerlichen Temperaturen blieben aber bestehen.

Messwerte Juli	Lufttemperatur (°C)			Niederschlags- summe (mm)
	Mittel	Max.	Min.	
Huttererböden	13,0	28,5	2,6	184,3
Feichtaalm	11,9	27,5	0,8	273,0
Kogleralm	11,3	27,9	1,0	279,3
Zobelboden	15,1	31,0	5,3	290,4
Rettenbach	15,7	33,9	6,5	keine Messung
Windischgarsten	17,1	35,0	7,0	239,2
Molln	18,2	34,0	9,5	194,7
Bodinggraben	15,3	33,5	6,5	288,9
Reichraming	17,9	34,0	9,0	226,7

Die in den Tabellen enthaltenen Messwerte stammen von nationalparkeigenen Mess-Stationen, von Mess-Stellen des Hydrographischen Dienstes Oberösterreich und vom Umweltbundesamt Wien. Sie sind noch ungeprüft und daher vorläufig.

Text: Manfred Bogner
Günter Mahringer
Fotos: Roland Mayr